

Eichrodt, Ludwig: »resignation« (1859)

1 Unsterblicher Name,
2 Ein öder Schall.
3 Wenn du moderst im Hügel
4 Armer Leib,
5 Was soll dir der Ruhm,
6 Was soll dir der öde Nachhall?
7 Du kannst dich nicht freuen,
8 Nicht laben am Nachhall,
9 Er ist dir ein Nichts,
10 Ein Nichts dem Nichts.

11 Und ist ein Geist,
12 Der Ewigkeit Eigenthum,
13 Wie soll er genießen
14 Irdisches Angedenken?
15 Ob dein ob eines Andern
16 Name fortlebt bei Menschengeschlechtern,
17 Was ist es für Unterschied?
18 Leerer Hall ists, vielleicht noch
19 Daß er verwandten Geist weckt,
20 Vielleicht das Gedächtniß auffrischt
21 An guten Thaten.
22 Doch welcher Werth, sprich,
23 Ruht in des Namens Buchstab?
24 Laß dir genügen, Herz,
25 Daß deine Wünsche, Gedanken
26 Fortleben in Raum und Zeit.
27 Ob du sie verkündet, ob dieser,
28 Ob Jener, ist gleichgültig
29 – Es waren die deinen auch.
30 Verlangest du mehr?
31 Gibt es denn andern Genuß?
32 Fasse die Wirklichkeit!

33 Der Mitwelt Weihrauch athme!
34 Und ihn gewinne,
35 Indem du Liebe gewinnst
36 Edler Menschen!
37 Besseres hat die Welt nicht.

(Textopus: »resignation«. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52690>)